



**HAL**  
open science

## Hans-Hugo Steinhoff († 1. April 2004)

Andres Laubinger, Jens Schneider

► **To cite this version:**

Andres Laubinger, Jens Schneider. Hans-Hugo Steinhoff († 1. April 2004). Klaus Ridder; Christoph Huber. Lancelot. Der mittelhochdeutsche Roman im europäischen Kontext, Niemeyer, pp.295-300, 2007. hal-01285523

**HAL Id: hal-01285523**

**<https://hal.science/hal-01285523v1>**

Submitted on 14 Mar 2023

**HAL** is a multi-disciplinary open access archive for the deposit and dissemination of scientific research documents, whether they are published or not. The documents may come from teaching and research institutions in France or abroad, or from public or private research centers.

L'archive ouverte pluridisciplinaire **HAL**, est destinée au dépôt et à la diffusion de documents scientifiques de niveau recherche, publiés ou non, émanant des établissements d'enseignement et de recherche français ou étrangers, des laboratoires publics ou privés.

# Lancelot

## Der mittelhochdeutsche Roman im europäischen Kontext

Herausgegeben von Klaus Ridder und Christoph Huber

Max Niemeyer Verlag  
Tübingen 2007



Andres Laubinger und Jens Schneider

Hans-Hugo Steinhoff († 1. April 2004)

Der vorliegende Beitrag ist der Versuch, die wissenschaftliche Arbeit und das hochschulpolitische Engagement einer außerordentlichen und dabei völlig unprätentiösen Persönlichkeit zu dokumentieren. Hans-Hugo Steinhoff wurde am 3. Oktober 1937 in Fulda geboren. Er studierte von 1957 bis 1963 an den Universitäten Marburg, München und Mainz Germanistik, Klassische Philologie und Philosophie. Im Dezember 1963 wurde er an der Philipps-Universität Marburg über »Die Darstellung gleichzeitiger Geschehnisse im mittelhochdeutschen Epos« promoviert, im Frühjahr 1964 legte er das Erste Staatsexamen für das Lehramt an Gymnasien ab. Anschließend war er wissenschaftlicher Assistent bei Werner Schröder (1964–69), später Akademischer (Ober-)Rat an der Universität Stuttgart (1969–74) und ab 1974 Professor an der neugegründeten Gesamthochschule in Paderborn. Von seinen Funktionen in der Wissenschaftsorganisation seien erwähnt der Unterausschuss für Literaturschließung der DFG (1973–1979), der zweite Vorsitz der Wolfram-von-Eschenbach-Gesellschaft (1974–1984) und die Begleitkommission für die Edition der mittelniederländischen Lancelotromane der Königlich-Niederländischen Akademie der Wissenschaften (1978–1983).

Hans-Hugo Steinhoff war von Mai 1974 bis Februar 2003 Professor für Deutsche Sprache und Literatur des Mittelalters an der Universität Paderborn. Von 1976 bis 1983 gehörte er als Konrektor für Forschung dem erneuerten Gründungsrektorat der Gesamthochschule unter Friedrich Buttlar an. Schon in Marburg und Stuttgart hatte er sich als Konvents- und Senatsmitglied in bildungspolitischen Diskussionen engagiert, wovon unter anderem seine Mitarbeit an der Marburger Universitätsverfassung von 1969 oder an den »Empfehlungen für das Studium des Lehrers der Sekundarstufe II im Fache Germanistik« des Landes Baden-Württemberg zeugen. Mit Blick auf seine Arbeit in den verschiedenen Gremien der Paderborner Hochschule kann man ihn geradezu als eine Institution der Paderborner Geisteswissenschaften bezeichnen.<sup>1</sup> Der Universitätsbibliothek war er als langjähriges Mitglied und stellvertretender Vorsitzender der Kommission für das Bibliothekswesen von 1983 bis 1991 in besonderem Maße verbunden. Seiner Initiative ist der Ankauf zweier größerer Bestände zu verdanken.<sup>2</sup>

<sup>1</sup> Struktur- und Haushaltskommission (1975–76); Senat (WS 87/88–SoS 99); Kommission für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs (WS 91/92–SoS 95); Kommission für Planung und Finanzen: 2. Vorsitzender (WS 95/96–SoS 99); Promotions- und Magister-Prüfungsausschuss des damaligen FB 3 (bis WS 02/03); Graduiertenförderungskommission: Vors. (1986–1988); Heinz Nixdorf Institut: im Gründungsvorstand (1987–1989); Beirat des Musikwissenschaftlichen Seminars Detmold/Paderborn (zuletzt 1999–2001).

<sup>2</sup> 1977 die nachgelassene Bibliothek des Marburger Philologen Ludwig Wolff (4371 Bde),

Steinhoffs eigene Arbeitsbibliothek konnte aus dem Nachlass für die Paderborner Hochschule erworben werden. Sie deckt die traditionellen Arbeitsgebiete der germanistischen Mediävistik ab, wobei ein Schwerpunkt auf dem hoch- und spätmittelalterlichen Roman liegt. Darüber hinaus spiegelt sie die Interessen H.-H. Steinhoffs für den Bereich der Mittelalterrezeption (Theater, Film, Oper) wie für die Theoriediskussion in der Literaturwissenschaft. Der angekaufte Kernbestand dieser Arbeitsbibliothek, umfasst 2820 Titel, einschließlich der abonnierten wissenschaftlichen Zeitschriften 3147 Bände.

Der wissenschaftliche Nachlass im engeren Sinne wird im »Institut zur interdisziplinären Erforschung des Mittelalters und seines Nachwirkens« (IEMAN) aufbewahrt, dem H.-H. Steinhoff seit der Gründung im Jahr 2000 angehörte. Er umfasst die Korrespondenz, eine Reihe von 17 langen Zettelkästen sowie ein umfangreiches Konvolut von Unterlagen und Materialien, die seine Forschungstätigkeit und seinen Einsatz in der universitären Lehre und Bildungspolitik dokumentieren, welche ihm stets ebenso wichtig waren wie seine wissenschaftliche Arbeit.

Im Zentrum der wissenschaftlichen Arbeit von H.-H. Steinhoff stand der Lancelotroman. Die neu edierte, kommentierte und erstmals zweisprachige Ausgabe dieses deutschen Prosaromans wurde von Joachim Heinze als »philologische Großtat« bezeichnet (FAZ v. 2.2.2004 Nr. 27, S. 34). Besondere Beachtung verdient die eigenständige, zugleich präzise und ohne Vorkenntnisse lesbare Übersetzung des Textes, die eben nicht nur der Forschung, sondern vielen Lesern »Zugang zu einer großen europäischen Literaturtradition« ermöglicht (Klaus Speckenbach in *Arbitrium* 1/2005, S. 32–38).

Die folgende Zusammenstellung der Publikationen von H.-H. Steinhoff dokumentiert seine Arbeit in allen Bereichen der Lancelot-Textgeschichte und in der hoch- und spätmittelalterlichen Erzählliteratur. Darüber hinaus demonstriert das Schriftenverzeichnis aber ebenso wie Nachlass und Vorlesungsverzeichnisse auch H.-H. Steinhoffs Aufgeschlossenheit für interdisziplinäre, vor allem sozialgeschichtliche und mittellateinische Perspektiven. Dass sein Urteil bei Fachgenossen gefragt war, lassen seine Mitarbeit an den wichtigen Handbüchern der vergangenen drei Jahrzehnte und verschiedenen Literatur- und Sprachlexika sowie seine zahlreichen Rezensionen und Anzeigen erkennen, die hier nicht vollständig aufgeführt werden.

ohne die altgermanistische Forschungsarbeit in Paderborn kaum denkbar gewesen wäre. Die zugehörige umfangreiche Sonderdrucksammlung befindet sich nun im Nachlass Steinhoff. – 1989 die Bibliothek des Publizisten und Literaturkritikers Franz Schonauer aus Prezelle (9800 Bde). Die anteilige Finanzierung der Bibliothek Schonauer durch das Forschungsmuseum (NRW) und die Stadtwerke Paderborn wurde von H.-H. Steinhoff ausgehandelt.

## I. Editionen

- Gottfried von Straßburg: ›Tristan‹. Ausgewählte Abbildungen zur Überlieferung. Hg. v. Hans-Hugo Steinhoff. Göttingen: Kümmerle 1974 (= *Litterae* 19).
- Konrad von Würzburg: Ein schöne Historia von Engelhart auss Burgunt. Der ›Engelhard‹ Konrads von Würzburg in Abbildung des Frankfurter Drucks von 1573. Mit einer bibliographischen Notiz zu Kilian Han. Hg. v. Hans-Hugo Steinhoff. Göttingen: Kümmerle 1987 (= *Litterae* 107).
- Lancelot. Nach der Kölner Papierhandschrift W. f° 46\* Blankenheim und der Heidelberger Pergamenthandschrift Pal. Germ. 147. Hg. v. Reinhold Kluge. Bd. IV: Namen- und Figurenregister. Bearbeitet v. Hans-Hugo Steinhoff und Klaudia Wegge. Berlin: Akademie-Verlag 1997 (= *DTM* 80).
- Frühe Nürnberger Fastnachtspiele. Hg. v. Klaus Ridder und Hans-Hugo Steinhoff. Paderborn u. a.: Schöningh 1998 (= Schöninghs mediävistische Editionen 4).
- Prosalancelot. Bd. I, II: Lancelot und Ginover. Nach der Heidelberger Handschrift Cod. Pal. germ. 147, hg. v. Reinhold Kluge. Ergänzt durch die Handschrift Ms. allem. 8017–8020 der Bibliothèque de l' Arsenal Paris. Übers., kommentiert und hg. v. Hans-Hugo Steinhoff. Frankfurt a. M.: Deutscher Klassiker-Verlag 1995 (= Bibliothek des Mittelalters 14, 15; Bibliothek deutscher Klassiker 123).
- Prosalancelot. Bd. III, IV: Lancelot und der Gral. Nach der Heidelberger Handschrift Cod. Pal. germ. 147, hg. v. Reinhold Kluge. Ergänzt durch die Handschrift Ms. allem. 8017–8020 der Bibliothèque de l' Arsenal Paris. Übers., kommentiert und hg. v. Hans-Hugo Steinhoff. Frankfurt a. M.: Deutscher Klassiker-Verlag 2003 (= Bibliothek des Mittelalters 16, 17; Bibliothek deutscher Klassiker 183).
- Prosalancelot. Bd. V: Die Suche nach dem Gral. Der Tod des Königs Artus. Nach der Heidelberger Handschrift Cod. Pal. germ. 147, hg. v. Reinhold Kluge. Übers., kommentiert und hg. v. Hans-Hugo Steinhoff. Frankfurt a. M.: Deutscher Klassiker-Verlag 2004 (= Bibliothek des Mittelalters 18; Bibliothek deutscher Klassiker 190).

## II. Herausgeberschaft

### a. Reihen

Walter Haug, Werner Schröder und Hans-Hugo Steinhoff (Hgg.): Veröffentlichungen der Wolfram von Eschenbach-Gesellschaft. Wolfram Studien 4–8 (1977–1984).

### b. Sammelbände

- Hans-Georg Kemper, Hermann Müller-Solger und Hans-Hugo Steinhoff (Hgg.): Studienreform Germanistik. Empfehlungen für das Studium des Lehrers der Sekundarstufe II im Fache Germanistik. Tübingen: Niemeyer 1972.
- Leslie Peter Johnson, Hans-Hugo Steinhoff und Roy A. Wisbey (Hgg.): Studien zur frühmittelhochdeutschen Literatur. *Cambridge Colloquium* 1971. Berlin: Schmidt 1974.
- Klaus Grubmüller, Leslie Peter Johnson und Hans-Hugo Steinhoff (Hgg.): Kleinere Erzählformen im Mittelalter. *Paderborner Colloquium* 1987. Paderborn u. a.: Schöningh 1988 (= Schriften der Universität Gesamthochschule Paderborn, Reihe Sprach- und Literaturwissenschaft 10).

Detlef Altenburg, Jörg Jarnut und Hans-Hugo Steinhoff (Hgg.): Feste und Feiern im Mittelalter. Paderborner Symposion des Mediävistenverbandes. Sigmaringen: Thorbecke 1991.

### III. Schriften

#### a. Selbstständige Schriften

Hans-Hugo Steinhoff: Die Darstellung gleichzeitiger Geschehnisse im mittelhochdeutschen Epos. Studien zur Entfaltung der poetischen Technik vom Rolandslied bis zum ›Willehalm‹. München: Eidos 1964 (= Medium Ævum 4) (= Diss. Marburg 1963).

Kurt Gärtner und Hans-Hugo Steinhoff: Minimalgrammatik zur Arbeit mit mittelhochdeutschen Texten. Übersicht über die wichtigsten Abweichungen vom Neuhochdeutschen. Göttingen: Kümmerle 1976; 7., verb. Aufl. Göttingen: Kümmerle 2001 (= GAG 183).

Ernst Bremer und Hans-Hugo Steinhoff: Feste und Feiern im Mittelalter. Eine Ausstellung von Handschriften und Frühdrucken in der Universitätsbibliothek. Katalog Paderborn 1989. Ms.druck.

#### b. Veröffentlichungen in Sammelbänden und Zeitschriften

Hans-Hugo Steinhoff: Gottfried von Straßburg in 'marxistischer' Sicht. Bemerkungen zu einer neuen Tristan-Interpretation. In: WW 17 (1967), S. 105–113.

Hans-Hugo Steinhoff: Zur Entstehungsgeschichte des deutschen Prosa-Lancelot. In: Peter F. Ganz und Werner Schröder (Hgg.): Probleme mittelalterlicher Überlieferung und Textkritik. Oxforder Colloquium 1966. Berlin: Schmidt 1968, S. 81–95. – Wieder in: F. P. van Oostrom (Hg.): Arturistiek in artikelen. Een bundel fotomechanisch herdrukte studies over Middelnederlandse Arturromans; met een bibliografie van de Middelnederlandse Arturistiek sinds 1945. Utrecht: HES 1978, S. 149–163.

Hans-Hugo Steinhoff: Zum Studium der Sprache und der Literatur des Mittelalters. In: Hans-Georg Kemper, Hermann Müller-Solger und Hans-Hugo Steinhoff (Hgg.): Studienreform Germanistik. Empfehlungen für das Studium des Lehrers der Sekundarstufe II im Fache Germanistik. Tübingen: Niemeyer 1972, S. 58–61.

Hans-Hugo Steinhoff: Zum Münchener Lancelot-Fragment (Cgm. 5250, Nr. 25). In: Wolfram-Studien 2 (1974), S. 254–258.

Hans-Hugo Steinhoff: Artusritter und Gralsheld: Zur Bewertung des höfischen Rittertums im Prosa-Lancelot. In: Harald Scholler (Hg.): The Epic in Medieval Society. Aesthetic and Moral Values. Tübingen: Niemeyer 1977, S. 271–289.

Hans-Hugo Steinhoff: Kein Albrecht von Eyb. Eine Grisardis-Handschrift aus Philadelphia. In: ZfdA 113 (1984), S. 132–135.

Hans-Hugo Steinhoff: Ein neues Fragment von ›Manuel und Amande‹ (Handschriftenfunde zur Literatur des Mittelalters, 87. Beitrag). In: ZfdA 113 (1984), S. 242–245.

Hartmut Broszinski und Hans-Hugo Steinhoff: Fuldaer ›Passional‹-Fragmente: Von Sante Georgio (Handschriftenfunde zur Literatur des Mittelalters, 146. Beitrag). In: ZfdA 129 (2000), S. 414–419.

Hans-Hugo Steinhoff: Lancelot in Germany. Übers. v. Carol Dover und Astrid Weigert. In: Carol Dover (Hg.): A Companion to the Lancelot-Grail Cycle. Cambridge, England: Brewer 2003 (= Arthurian Studies 54), S. 173–184.

Hans-Hugo Steinhoff: Epilog: Legenden um Kunigunde. In: Wemhoff, Matthias (Hg.): Kunigunde – empfang die Krone. Paderborn: Bonifatius 2002, S. 85–92.

### IV. Lexikonartikel

im Verfasserlexikon, 2. Aufl., Bd. I (1978), Sp. 6, s. v. ›Abdinghofer Blutsegen Ad restringendum sanguinem‹; Sp. 27f., s. v. ›Ad catarrum dic‹; Sp. 28, s. v. ›Ad equum errehet‹; Sp. 29, s. v. ›Ad fluxum sanguinis narium‹; Sp. 577–579 mit Korrektur in Bd. XI (2004), Sp. 205, s. v. Meister Babiloth; Sp. 593 mit Korrektur in Bd. XI (2004), Sp. 208, s. v. ›Bamberger Blutsegen Crist unde iudas spilten mit speiza‹; Sp. 628f., s. v. ›Basler Rezepte‹; Sp. 1290–1292 mit Korrektur in Bd. XI (2004), Sp. 334, s. v. ›Cleomades‹; Bd. II (1980), Sp. 8f., s. v. ›Contra caducum morbum‹; Sp. 9f. mit Korrektur in Bd. XI (2004), Sp. 336, s. v. ›Contra malum malannum‹; Sp. 10, s. v. ›Contra paralisin id est vergiht‹ / ›Contra paralyisin theutonice‹; Sp. 11, s. v. ›Contra uberbein‹; Sp. 11, s. v. ›Contra vermem edentem‹ / ›Contra vermes pecus edentes‹; Sp. 470–473 mit Nachtrag in Bd. XI (2004), Sp. 403, s. v. Eleonore von Österreich; Bd. III (1981), Sp. 199–201 mit Nachtrag in Bd. XI (2004), Sp. 552, s. v. ›Göttweiger Trojanerkrieg‹; Sp. 273–278, s. v. Groß, Erhart; Sp. 335f., s. v. Gutevrunt, Heinrich; Sp. 723–730, s. v. Heinrich von Freiberg; Sp. 1027–1031, s. v. Heribort von Fritzlar; Sp. 1196f., s. v. Meister Hesse; Bd. IV (1983), Sp. 75f., s. v. ›De hoc quod spvriha[l]z dicvnt‹; Bd. V (1985), Sp. 911f., s. v. ›Lorscher Bienen-segen‹; Sp. 1142–1148 mit Nachtrag in Bd. XI (2004), Sp. 953, s. v. ›Magelone‹; Sp. 1180–1183, s. v. Mair, Hans, von Nördlingen; Sp. 1225f., s. v. ›Manuel und Amande‹; Bd. VI (1987), Sp. 410–418, s. v. ›Merseburger Zaubersprüche‹; Sp. 531 mit Nachtrag in Bd. XI (2004), Sp. 1005, s. v. ›Millstätter Blutsegen‹; Sp. 752f., s. v. ›Münchner Augensegen‹; Sp. 761, s. v. ›Münchner Hals-segen‹; Sp. 821–828, s. v. ›Muspilli‹; Sp. 994f., s. v. ›Niederfränkischer Tristan‹; Bd. VII (1989), Sp. 853 mit Nachtrag in Bd. XI (2004), Sp. 1270, s. v. ›Pro nessia‹; Bd. VIII (1992), Sp. 714f., s. v. ›Schlettstädter Blutsegen‹; Bd. IX (1995), Sp. 375–377 mit Nachtrag in Bd. XI (2004), Sp. 1461, s. v. ›Straßburger Blutsegen‹; Sp. 1055f., s. v. ›Trierer Pferdesegen‹; Sp. 1058f., s. v. ›Trierer Teufelssprüche‹; Sp. 1060f., s. v. ›Tristan‹; Sp. 1062–1065 mit Korrektur in Bd. XI (2004), Sp. 1559, s. v. ›Tristan als Mönch‹; Bd. X (1999), Sp. 184, s. v. ›Vatikanische Pferde-segen‹; Sp. 818f., s. v. ›Weingartner Reisesegen‹; Sp. 961–965, s. v. ›Wessobrunner Gebet‹; Sp. 1018, s. v. ›Wiener Hundesegegen‹; Sp. 1603f., s. v. ›Zürcher Hausbesegnung‹; Bd. XI (2004), Sp. 336f., s. v. ›Craen‹.

Zahlreiche weitere Artikel im ›Handlexikon zur Literaturwissenschaft‹ (1), im ›Dizionario Critico della Letteratura Tedesca‹ (6), in ›Meyers Enzyklopädischem Lexikon‹, im ›Metzler Literatur Lexikon‹ (100), im ›Metzler Lexikon Sprache‹ (11), in der ›Enzyklopädie des Märchens‹ (1) und im von Walther Killy herausgegebenen ›Literaturlexikon‹ (1).

### V. Bibliographien, Rezensionen

#### a. Bibliographien

Hans-Hugo Steinhoff: Bibliographie zu Gottfried von Straßburg. Berlin: Schmidt 1971 (= Bibliographien zur Deutschen Literatur des Mittelalters 5).

Heinz Bergner, Kurt Gärtner, Albert Gier, Karl Heinz Göller, Joachim Heinze, Wilhelm Kellermann, Ernstpeter Ruhe und Hans-Hugo Steinhoff: Allemagne et Autriche / Deutschland und Österreich. Bibliographie für 1974–1981. In: BBSIA 27 (1975), S. 23–65; 28 (1976), S. 23–65; 29 (1977), S. 27–60, 30 (1978), S. 27–65; 31 (1979), S. 27–60, 32 (1980), S. 27–80; 33 (1981), S. 27–70; 34 (1982), S. 28–50.

Hans-Hugo Steinhoff: Bibliographie zu Gottfried von Straßburg. 2. Berichtszeitraum 1970–1983. Berlin: Schmidt 1986 (= Bibliographien zur Deutschen Literatur des Mittelalters 9).

## b. Rezensionen

- zu: Frank C. Maatje: Der Doppelroman. In: AfdA 76 (1965), S. 173–178.
- zu: Uwe Ruberg: Raum und Zeit im Prosa-Lancelot. In: PBB 89 (1967), S. 100–105.
- zu: Cola Minis: Handschrift, Form und Sprache des Muspilli. In: AfdA 79 (1968), S. 5–12.
- zu: Leopold Peeters: Historische und literarische Studien zum dritten Teil des Kudrunepos. In: Leuvense Bijdragen 58 (1969) Bijblatt, S. 30–31.
- zu: Reiner Dietz: Der ›Tristan‹ Gottfrieds von Straßburg. In: AfdA 88 (1977), S. 94–97.
- zu: Gerhard Peter Knapp: Hector und Achill: Die Rezeption des Trojastoffes im deutschen Mittelalter. In: AfdA 90 (1979), S. 145–150.
- zu: Christoph Corneau und Wilhelm Störmer: Hartmann von Aue. In: PBB 109 (1987), S. 126–128.
- zu: Elspeth Kennedy: Lancelot and the Grail. In: PBB 111 (1989), S. 477–481.
- zu: Beate Ackermann-Arlt: Das Pferd und seine epische Funktion im mittelhochdeutschen ›Prosa-Lancelot‹. In: Arbitrium 1992, S. 43–45.
- zu: Petra Fochler: Fiktion als Historie. In: PBB 115 (1993), S. 164–172.
- zu: Horst Brunner (Hg.): Die deutsche Trojaliteratur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit. In: PBB 115 (1993), S. 164–172.
- zu: Jan-Dirk Müller (Hg.): ›Huge Scheppel‹ ›Königin Sibille‹. In: ZfdA 124 (1995), S. 360–365.
- zu: Bart Besamusca und Ada Postma (Hgg.): Lanceloet. In: Nederlandse Letterkunde 3 (1998), S. 299f., und in: ZfdA 127 (1998), S. 349–353.
- zu: Reinhard Hahn (Hg.): Eleonore von Österreich: Pontus und Sidonia. In: ZfdA 128 (1999), S. 469–472.
- zu: Thordis Hennings: Altfranzösischer und mittelhochdeutscher Prosa-Lancelot. In: ZfdA 132 (2003), S. 517–523.
- Zahlreiche Anzeigen in den Periodika Germanistik, BBSIA und Das Antiquariat.